

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Zauberei und Comedy in Nänikon

Der Frauenverein Nänikon-Werrikon hatte vor einer Woche zu einem zauberhaften und sehr amüsanten Nachmittag mit dem Magier Dan White eingeladen.

«Uiiiii ist das voll hier», waren die ersten Worte der Gäste, als sie den Singsaal Wüeri in Nänikon betraten. Auch die Organisatorinnen waren erstaunt über den grossen Andrang. «Wir haben mit rund 120 Zuhörern gerechnet, schlussendlich waren es gut 100 mehr. Aber es haben alle ein Plätzli gefunden», so Theres Bachmann. Nach Looslis Puppen-theater 2008, Erzählerin Jolanda Steiner 2009, konnte der Frauenverein in diesem Jahr den Zauberer Dan White gewinnen. «Wenn es sich weiter so herumspricht, welch schöne Veranstaltungen der Frauenverein immer wieder organisiert, sollte man eventuell über die Mehrzweckhalle als Veranstaltungsort nachdenken», überlegte eine der begleitenden Mütter.

Zauberei und Comedy als Leidenschaft

Mario Prüller, alias Dan White, wurde 1968 in Zürich geboren. Schon mit 12 Jahren trat er bei kleineren Anlässen auf. Nach der Lehre zum Elektromonteur merkte er bald, dass er sein Zauberhobby hauptberuflich ausüben wollte. 1988 legte er die Prüfung beim magischen Ring der Schweiz ab. Durch Weiterbildungen und Teilnahmen an internationalen Zauberkongressen sorgt er dafür, dass das Publikum stets mit Neuem überrascht werden kann. Als langjähriger Profizauberer weiss er, worauf es ankommt und bringt seine Gäste charmant zum Staunen. «Es war sehr schön zu beobachten, wie die Kinder ruhig und gespannt sein konnten und im nächsten Moment wieder aus vollem Herzen lachten», war von einer Organisatorin zu hören.

Jeder wollte der Zauberlehrling sein

Mit seiner Micky Maus-Stimme brachte Dan White sein Publikum sofort zum Lachen, denn er bekam sie erst wieder in den Griff, als er die Kröte aus seinem Hals entfernt hatte. Danach verblüffte er mit einem Tomaten-Trick. Doch wie bei Zauberkünsten üblich, sind diese allzu schnell vorüber und er bot an, den Trick nochmals in Zeitlupe zu zeigen und dabei dürfte wohl kein Auge trocken geblieben sein. Das Flammen spuckende Portemonnaie sorgte für eine kleine Schrecksekunde. Dass er einen Zwanziger in eine Zweihunderter Note verwandeln konnte, dürfte vor allem die Erwachsenen beeindruckt haben. Leider wollte Dan White diesen Trick nicht verraten...



«Für Spannung und Spass sorgte auch der kleine Zauberlehrling Joel.»

Zauberer benötigen Zauberlehrlinge und so durfte als erster der kleine Joel auf die Bühne. Doch immer wieder ging der verzauberte Zauberstab kaputt und wurde anschliessend aus dem Ärmel und Hose des verblüfften Helfers hervorgeholt. Plötzlich war ein zartes Stimmchen zu hören. Schnell konnte es gefunden werden, doch es musste lange überredet werden, um aus der Kiste herauszukommen: Der lustige Seehund Sandy, eine ca. 1 Meter grosse Bauchrednerpuppe, dürfte der Höhepunkt der Zaubershow gewesen sein. Sie brachte das Publikum zum Lachen, indem sie den Ablauf störte und Spässe ohne Ende machte. Bevor der Zaubernachmittag zu Ende ging, wurden noch unsichtbare Zauberstifte verteilt. Die Kinder durften sich Bilder ausdenken und diese ganz schnell in die Luft malen. Und siehe da, plötzlich befanden sich die Bilder in dem eben noch leeren Heft und beim zweiten Mal waren sie sogar zudem schön bunt. Beim anschliessenden Zvieri mischte sich Dan White ebenfalls unter das Publikum und zauberte hier und da ein Tuch aus dem Ärmel der Kinder.

Wer Lust auf mehr bekommen hat, kann unter www.danwhite.ch stöbern und den Magier für Geburtstage oder auch Firmenveranstaltungen buchen.

Silvia Hepe

Frauenverein Nänikon-Werrikon

Spannende Führung durchs Fernsehstudio

Kürzlich organisierte der Frauenverein eine Führung durch das Fernsehstudio Zürich inklusive einer Live-Aufzeichnung des Sportpanoramas. Auch Männer waren bei dieser Exkursion willkommen, und diese genossen den sportlichen Sonntagabend sichtlich. Frau Frei führte die muntere Runde durch verschiedene Studios und gab viel Hintergrundwissen bekannt. 67 verschiedene Berufe gibt es beim Fernsehen, diese werden von ca. 1'800 Angestellten ausgeführt. SF hat ein Budget von rund 500 Mio. Franken, 2/3 werden durch Gebührengelder hereingeholt, 1/3 durch Werbung.

In den Studios werden die einzelnen Sendungen produziert. Alle waren überrascht, wie klein diese Räume sind, vor allem das Arena-Studio machte Eindruck. Schnell entstand unter den Teilnehmenden eine heftige Diskussion, wie es sich für diese Lokalität gehört!

Vom Studio eins, in welchem die Benissimo-Sendungen aufgezeichnet werden, sagt man, es sei das grösste in Europa. 300 Scheinwerfer bringen die Akteure ins richtige Licht. Überrascht war man, wie klein die Show-Bühne und wie kurz die einzelnen Wege in Wirklichkeit sind. Interessant auch zu wissen, dass im heutigen TV-Zeitalter die Moderatoren nicht mehr mit Pinsel und Wattebausch geschminkt werden, sondern mit der Airbrush-Technik.

Der technische Raum, Blue Box genannt, war sehr speziell, man sah sich selber im Fernsehen! Diese Technik braucht man z.B. bei einer Schaltung ins Bundeshaus, so bekommt der Reporter den passenden Hintergrund zugeschaltet.

Nach all den Informationen und Laufstrecken freuten sich alle auf die weissen Sitze im Sportpanorama Studio. Bernhard Turnheer führte charmant und locker durch die live produzierte Sendung und war mit seiner roten Krawatte und Brille perfekt auf die Kulisse abgestimmt. Zum Schluss durften alle beim reichhaltigen Buffet zugreifen und machten sich anschliessend zufrieden mit einem weissen SF-Badetuch auf den Heimweg.

Theres Bachmann

Beim Gemeindeverein
reinschauen:
www.naenikon.ch